

## Perspektiven und Positionen für einen „guten Ganztag“\*

1. Verknüpfung Schulvormittag und Ganztagsangebot
  - Ganztagsangebote in Verbindung mit dem Schulprogramm
  - Ruhephasen einplanen (ggf. Mittagschlaf ermöglichen)
  - Gesundes, kostenloses Mittagessen
  - Rhythmisierung des Schulalltags
  - Qualifiziertes Personal auch im Ganztag erforderlich
2. Stimmige Konzepte für den Ganztag
  - Einbeziehung von Schülerinnen und Schüler bei der Konzepterstellung
  - Individuelle Förderung ermöglichen
  - Zeiten für Hausaufgaben einplanen
  - Bei verpflichtendem Ganztagsangebot
    - o Mögliche Auslagerung von Ganztag an „Ganztags-Agentur“
    - o Ganztag muss in Verantwortung der Schule bleiben
    - o Anknüpfung an schulische Arbeit
3. Kooperationen mit außerschulischen Partnern
  - Langfristige Verträge schließen
  - Lukrative Kooperationen mit Institutionen vor Ort (z.B. Musikschule)
  - Lokale Vernetzung stärken – örtliche Struktur nutzen
  - Finanzierung zentral durch das Bundesland absichern
4. Qualifiziertes Personal für den Ganztag
  - Multiprofessionelle Teams im Ganztag
  - Konkrete Arbeitsplatzbeschreibung - Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes
  - Berechnung der Arbeitszeit im Ganztag klären (Lehrkräfte, weiteres Personal, Alltagshelfer)
  - Ehrenamtliche Tätigkeit mit Honorar
5. Geeignete Räumlichkeiten für den Ganztag
  - Mensa für das Mittagessen
  - Genügend geeignete Räume für Ganztagsangebote
  - Außerschulische Lernorte einbeziehen

\*Diese Positionen wurden erarbeitet beim Nordtreff am 22.04.2023 in Hamburg